

## Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Clara Freiin v. Berlepsch

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

Goethe-Institut New York

<http://www.goethe.de/ins/us/ney/deindex.htm>

Land und Ort: USA, New York, NY

Zeitraum des Praktikums: 14.11.2011 – 15.02.2012

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

\_\_\_\_\_  
ClaravB@web.de

(E-Mail)

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)

Ich habe am 14.11. angefangen mein Praktikum am Goethe-Institut New York zu machen und habe jetzt ungefähr vier Wochen dort gearbeitet.

Durch die bestehende Kooperation der Goethe-Institute mit unserer Universität wurden wir in Seminaren und Vorlesungen häufig dazu ermutigt uns einmal um ein Praktikum am Goethe-Institut zu bewerben. Da ich ohnehin sehr gerne noch ins Ausland und am liebsten nach New York wollte, habe ich mich online auf der Homepage des Goethe-Instituts New York für ein dreimonatiges Praktikum beworben. Die Bewerbung hatte ich im Oktober abgeschickt und im März bekam ich eine Zusage. Da New York bekanntlich sehr teuer und das Praktikum nicht vergütet ist, habe ich mich nach Möglichkeiten umgesehen finanzielle Unterstützung zu bekommen. Ich besuchte das International Office und bewarb ich daraufhin um ein PROMOS Stipendium, welches ich glücklicherweise bekam.

Nach sehr aufwendiger und teurer Beantragung und Bewilligung meines Visums, flog ich also im November los und begann mein Praktikum.

Meine Aufgaben, als Praktikantin der Programmabteilung sind sehr vielseitig. Jede Woche stelle ich den Email Newsletter zusammen und ich mache täglich eine Presseschau, was bedeutet, dass ich die wichtigsten deutschen und amerikanischen Tageszeitungen nach interessanten und relevanten Neuigkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft durchsuche und die entsprechenden Artikel für meine Vorgesetzten zusammenstelle. Außerdem gibt es fast täglich Veranstaltungstexte, oder Künstlerbiografien, die ins deutsche, oder englische übersetzt werden müssen und ich aktualisiere regelmäßig die Facebookseite des Instituts.

Neben dem täglichen Betrieb finden fast jede Woche mehrere Veranstaltungen statt, die von der Programmabteilung organisiert werden. Das können Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Diskussionen, Theaterveranstaltungen oder auch Filmvorführungen sein.

Für diese Veranstaltungen organisiere ich Requisiten, die der jeweilige Künstler nicht selbst mitbringen kann, gestalte Handouts für das Publikum, kümmere mich teilweise um

Bitte per Mail an Marit Breede (breede@uni-hildesheim.de) schicken.

Getränke, oder helfe dem Künstler/der Künstlerin beim Transport, beim Aufbau oder beim finden des Weges zum Veranstaltungsort.

Die Arbeitssprache ist im Büro hauptsächlich deutsch, alle Kommunikation nach außen, wie zum Beispiel der Newsletter, die Handouts, oder auch die Kommunikation mit manchen Künstlern und die Veranstaltungen selbst sind auf englisch.

Das Arbeitsumfeld ist sehr angenehm, die Kollegen sind sehr nett, freundlich und hilfsbereit, es ist nur schade, dass ich derzeit fast die einzige Praktikantin im Institut bin. Das ist aber Ausnahmezustand, weil eine andere Praktikantin der Sprachabteilung vorzeitig abgebrochen hat und wird sich spätestens im Januar wieder ändern.

Ich denke das Praktikum wird mir sehr viel für meine persönliche und auch berufliche Laufbahn bringen. Ich verbessere hier meine Englischkenntnisse, meine Computer- und Kommunikationsfähigkeiten und nicht zuletzt meine Selbstständigkeit. Ich bin sehr gespannt was die nächsten zwei Monate an Aufgaben und Herausforderungen bringen und was die Stadt noch für mich bereit hält.

Das Praktikum wird mir vollständig fürs Studium anerkannt.